

## 1314 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

1982 11 22

# Regierungsvorlage

## ABKOMMEN

zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens

Die Republik Österreich und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik,

in dem Wunsche, die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf dem Gebiet des Gesundheitswesens zu fördern,

in der Überzeugung, daß diese Zusammenarbeit zur Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen zwischen den beiden Staaten beitragen wird, und

eingedenk ihrer Verantwortung, entsprechend den Zielen und Grundsätzen der Weltgesundheitsorganisation für den bestmöglichen Schutz der Gesundheit in beiden Staaten zu sorgen,

sind übereingekommen, nachstehendes Abkommen zu schließen:

### Artikel 1

Die Vertragsstaaten werden die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens fördern. Diese Zusammenarbeit soll insbesondere erfolgen durch den Austausch von Erfahrungen auf folgenden Gebieten:

1. Leitung, Planung und Organisation des Gesundheitswesens;
2. Aus- und Weiterbildung der Ärzte und des sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personals;
3. Organisation der Vorsorgemedizin;
4. Organisation der dringenden medizinischen Hilfe, des Krankenhauswesens sowie des Kurort- und Heilvorkommenwesens;
5. Hygiene und Bekämpfung von Infektionskrankheiten;
6. Organisation und Methoden der Gesundheits-erziehung;

## DOHODA

mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou o spolupráci v oblasti zdravotnictví

Rakouská republika a Československá socialistická republika,

přejíce si podporovat rozvoj spolupráce mezi oběma státy v oblasti zdravotnictví,

jsouce přesvědčeny, že tato spolupráce přispěje k rozvoji dobrých sousedských vztahů mezi oběma státy, a

majíce na paměti svou odpovědnost pečovat podle cílů a zásad Světové zdravotnické organizace o co možná nejlepší ochranu zdraví v obou státech,

se dohodly uzavřít tuto dohodu:

### Článek 1

Smluvní státy budou podporovat spolupráci v oblasti zdravotnictví. Tato spolupráce se bude uskutečňovat zejména prostřednictvím výměny zkušeností v těchto oblastech:

1. řízení, plánování a organizace zdravotnictví;
2. výchovy a dalšího vzdělávání lékařů a jiných zdravotnických pracovníků;
3. organizace preventivní péče;
4. organizace naléhavé lékařské pomoci, nemocniční a lázeňské péče;
5. hygieny a boje proti infekčním nemocem;
6. organizace a metod zdravotní výchovy;

2

1314 der Beilagen

7. Organisation und Methoden der Arzneimittelkontrolle.

7. organizace a metod kontroly léčiv.

### Artikel 2

Zur Verwirklichung der Zusammenarbeit fördern die Vertragsstaaten insbesondere

1. die Zusammenarbeit ihrer Institutionen und Behörden auf dem Gebiet des Gesundheitswesens;
2. die Zusammenarbeit ihrer medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaften;
3. den gegenseitig vereinbarten Austausch und die Beziehungen zwischen Wissenschaftern und Experten auf dem Gebiet des Gesundheitswesens insbesondere zum Zweck der beruflichen Weiterbildung, einschließlich der damit zusammenhängenden Benutzung von Laboratorien, wissenschaftlichen Bibliotheken und anderen Dokumentationszentren;
4. die gegenseitige Einladung von Wissenschaftern und Experten zu einschlägigen Fachveranstaltungen.

### Článek 2

Za účelem uskutečňování spolupráce budou smluvní státy podporovat zejména:

1. spolupráci svých zdravotnických zařízení a orgánů;
2. spolupráci svých lékařských vědeckých společností;
3. vzájemně dohodnuté výměny a styky mezi vědci a odborníky z oblasti zdravotnictví, především za účelem dalšího vzdělávání v povolání, včetně s tím souvisejícího používání laboratoří, vědeckých knihoven a jiných dokumentačních středisek;
4. vzájemně zvaní vědců a odborníků na příslušné odborné akce.

### Artikel 3

Zur Durchführung dieses Abkommens werden abwechselnd in einem der beiden Vertragsstaaten Arbeitspläne mit einer Geltungsdauer von jeweils drei Jahren vereinbart. In diesen Arbeitsplänen sind unter Bedachtnahme auf die Grundsätze der Ausgewogenheit und des gegenseitigen Nutzens Inhalt und Form der Zusammenarbeit zu regeln; hiebei sind auch nähere Vereinbarungen über den Austausch von Wissenschaftern und Experten, wie über Umfang, Aufenthaltsdauer und Bedingungen — insbesondere finanzieller Art — der Aufnahme im empfangenden Staat einschließlich der Sicherung unentgeltlicher dringender ärztlicher Versorgung, zu treffen.

### Článek 3

Za účelem provádění této dohody budou sjednávány střídavě v jednom z obou smluvních států plány práce platné vždy na dobu tří let. V těchto plánech práce budou bližší dohodnuty s přihlédnutím k zásadám vyváženosti a vzájemné prospěšnosti obsah a formy spolupráce, jakož i výměny vědců a odborníků, a to rozsah, délka pobytu a podmínky, zejména finanční, v přijímajícím státu, včetně zajištění bezplatné naléhavé lékařské péče.

### Artikel 4

Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Seine Gültigkeit verlängert sich jeweils um weitere fünf Jahre, sofern nicht einer der Vertragsstaaten dieses Abkommen spätestens sechs Monate vor Ablauf dieser Frist schriftlich auf diplomatischem Wege kündigt.

### Článek 4

Tato dohoda se uzavírá na dobu pěti let. Její platnost se prodlužuje vždy o dalších pět let, pokud jeden ze smluvních států tuto dohodu nevyhoví písemně diplomatickou cestou nejpозději šest měsíců před uplynutím této lhůty.

Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monates nach Ablauf des Monates in Kraft, in dem die Vertragsstaaten einander durch Austausch von Noten mitgeteilt haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens gegeben sind.

Tato dohoda nabývá platnosti prvního dne třetího měsíce po uplynutí měsíce, v němž si smluvní státy vzájemně výměnou nót oznámily, že byly splněny vnitrostátní předpoklady pro vstup dohody v platnost.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten der beiden Vertragsstaaten dieses Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Na důkaz toho zmocněnci obou smluvních států tuto dohodu podepsali a opatřili pečeti.

## 1314 der Beilagen

3

Geschehen zu Wien, am 18. November 1982 in zwei Urschriften in deutscher und tschechischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Dáno ve Vídni 18

dne listopadu 1982 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für die  
Republik Österreich:

**Willibald P. Pahr**

Für die  
Tschechoslowakische Sozialistische  
Republik:

**Ing. Bohuslav Chňoupek**

Za  
Rakouskou republiku:

**Willibald P. Pahr**

Za  
Československou socialistickou  
republiku:

**Ing. Bohuslav Chňoupek**

**VORBLATT****Problem:**

Die Zusammenarbeit zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik auf dem Gebiet des Gesundheitswesens soll zum Nutzen beider Staaten vertieft werden. Dabei wird es von beiden Seiten für zweckmäßig erachtet, diese Zusammenarbeit durch das vorliegende Abkommen auf eine völkerrechtlich verbindliche Grundlage zu stellen.

**Ziel:**

Dem soll das vorliegende Abkommen, das als Staatsvertrag gemäß Artikel 50 Abs. 1 B-VG der Genehmigung durch den Nationalrat bedarf, Rechnung tragen.

**Inhalt:**

Das Abkommen stellt einen Rahmen dar, in welchem insbesondere ein Austausch von Experten und Wissenschaftlern, von Informationen usw. sowie gemeinsame Projekte auf diesem Gebiet ermöglicht werden sollen. Zur näheren Durchführung des Abkommens ist vorgesehen, im Abstand von jeweils drei Jahren Arbeitspläne zu vereinbaren.

**Alternativen:**

Keine.

**Kosten:**

Zur Finanzierung der Vollziehung dieses Abkommens ist für das Budgetjahr 1982 österreichischerseits ein Betrag von 60 000 S vorgesehen.

## Erläuterungen

### Allgemeiner Teil

Das vorliegende Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens enthält gesetzändernde bzw. gesetzergänzende Bestimmungen und bedarf daher gemäß Art. 50 Abs. 1 B-VG der Genehmigung durch den Nationalrat. Verfassungsändernde Bestimmungen sind in diesem Abkommen nicht enthalten. Es hat nicht politischen Charakter. Ein Beschluß des Nationalrates, wonach dieses Abkommen durch Erlassung von Gesetzen zu erfüllen wäre, ist nicht erforderlich.

Dem Abschluß des Abkommens, das anlässlich von Expertenbesprechungen im März 1982 in Prag ausgearbeitet wurde, liegt die Erwägung zu Grunde, daß die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens ein besonderes Postulat der Satzung der Weltgesundheitsorganisation bildet und einen wesentlichen Beitrag zur Hebung der Volksgesundheit zu leisten vermag. Bilaterale Verträge haben dabei den Vorteil, daß den in den Vertragsstaaten auf dem Gebiet des Gesundheitswesens vorhandenen Gegebenheiten mehr noch als in multilateralen Abkommen Rechnung getragen werden kann und solcherart eine optimale Zusammenarbeit bei der gegenseitigen Nutzung der medizinischen Erkenntnisse und Errungenschaften ermöglicht wird.

Die Republik Österreich hat bereits in den letzten Jahren mehrere Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens abgeschlossen, und zwar insbesondere auch mit Sozialistischen Staaten, wie der Deutschen Demokratischen Republik (BGBl. Nr. 557/1975), der Volksrepublik Polen (BGBl. Nr. 235/1976), der Volksrepublik Bulgarien (BGBl. Nr. 525/1978), der

Volksrepublik Ungarn (BGBl. Nr. 292/1979) sowie der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (BGBl. Nr. 334/1982).

Zur Finanzierung der Vollziehung dieses Abkommens ist im Budgetjahr 1982 österreichischerseits ein Betrag von 60 000 S vorgesehen, der beim Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz unter Ansatz 17007 Post 7680 veranschlagt ist.

### Besonderer Teil

Art. 1 des Abkommens enthält in genereller Weise die Verpflichtung der Vertragsstaaten, die Zusammenarbeit auf den Gebieten des Gesundheitswesens zu entwickeln und zu fördern, wobei die Gebiete aufgezählt sind, auf die sich die Zusammenarbeit bzw. der Erfahrungsaustausch besonders erstrecken soll.

Art. 2 beschreibt im wesentlichen die Form, in der sich die gegenseitige Zusammenarbeit abwickeln soll, bzw. nennt die einzelnen Träger der Zusammenarbeit, so insbesondere einschlägige Institutionen und Experten auf dem Gebiet des Gesundheitswesens. Auch die Zusammenarbeit der medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaften soll gefördert werden.

Art. 3 sieht vor, daß zur Durchführung des Abkommens Arbeitspläne mit einer Geltungsdauer von jeweils drei Jahren zu vereinbaren sind. Diese Arbeitspläne sollen nähere Vereinbarungen über die Konkretisierung der Zusammenarbeit sowie über den Umfang und die Modalitäten des Austausches von Experten und Wissenschaftlern treffen.

Art. 4 enthält Bestimmungen über das Inkrafttreten des Abkommens, seine Geltungsdauer und die sonstigen üblichen Schlußbestimmungen.